

Verstärkung der öffentlichen Entwicklungshilfe und Erhöhung ausländischer Direktinvestitionen sowie Technologietransfer;

- Afrika zu helfen, die Kapazitäten aufzubauen, die es braucht, um der Ausbreitung der HIV/Aids-Pandemie und anderer Infektionskrankheiten entgegenzuwirken.

#### VIII. STÄRKUNG DER VEREINTEN NATIONEN

29. Wir werden keine Mühen scheuen, um die Vereinten Nationen zu einem wirksameren Instrument zur Verfolgung aller nachstehend genannten Prioritäten zu machen: Kampf um die Entwicklung aller Völker der Welt, Kampf gegen Armut, Unwissenheit und Krankheit, Kampf gegen Ungerechtigkeit, Kampf gegen Gewalt, Terror und Kriminalität und Kampf gegen die Schädigung und Zerstörung unserer gemeinsamen Heimat.

30. Wir treffen daher den Beschluss,

- die zentrale Rolle der Generalversammlung als wichtigstes Beratungs-, richtliniengabendes und repräsentatives Organ der Vereinten Nationen zu bekräftigen und sie zu befähigen, diese Rolle wirksam wahrzunehmen;
- uns verstärkt darum zu bemühen, eine umfassende Reform des Sicherheitsrats in allen Aspekten herbeizuführen;
- den Wirtschafts- und Sozialrat aufbauend auf seinen jüngsten Erfolgen weiter zu stärken, um ihm zu helfen, die ihm in der Charta übertragene Aufgabe zu erfüllen;
- den Internationalen Gerichtshof zu stärken, um Gerechtigkeit und die Herrschaft des Rechts in den internationalen Angelegenheiten zu gewährleisten;
- regelmäßige Konsultationen und die Koordinierung zwischen den Hauptorganen der Vereinten Nationen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu fördern;
- sicherzustellen, dass die Organisation rechtzeitig und berechenbar mit den Mitteln ausgestattet wird, die sie benötigt, um die ihr übertragenen Mandate zu erfüllen;
- das Sekretariat nachdrücklich aufzufordern, diese Mittel im Einklang mit von der Generalversammlung vereinbarten klaren Vorschriften und Verfahren im Interesse aller Mitgliedstaaten optimal einzusetzen, indem es sich der besten verfügbaren Managementpraktiken und Technologien bedient und sich auf diejenigen Aufgaben konzentriert, die die einvernehmlichen Prioritäten der Mitgliedstaaten widerspiegeln;

- die Einhaltung des Übereinkommens über die Sicherheit von Personal der Vereinten Nationen und beigeordnetem Personal<sup>31</sup> zu fördern;
- größere Politikkohärenz und bessere Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen, ihren Organisationen, den Bretton-Woods-Institutionen und der Welt handelsorganisation sowie anderen multilateralen Organen zu gewährleisten, mit dem Ziel, zu einem voll koordinierten Herangehen an die Probleme des Friedens und der Entwicklung zu gelangen;
- die Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und den einzelstaatlichen Parlamenten durch die Interparlamentarische Union, ihre Weltorganisation, auf verschiedenen Gebieten weiter zu verstärken, namentlich in den Bereichen Frieden und Sicherheit, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Völkerrecht und Menschenrechte, Demokratie und Gleichstellungsfragen;
- dem Privatsektor, den nichtstaatlichen Organisationen und der Zivilgesellschaft insgesamt mehr Gelegenheit zu geben, zur Verwirklichung der Ziele und Programme der Vereinten Nationen einen Beitrag zu leisten.

31. Wir ersuchen die Generalversammlung, die bei der Umsetzung dieser Erklärung erzielten Fortschritte regelmäßig zu überprüfen, und bitten den Generalsekretär, regelmäßig Berichte zur Prüfung durch die Generalversammlung und als Grundlage für das weitere Vorgehen herauszugeben.

32. Zu diesem historischen Anlass erklären wir erneut feierlich, dass die Vereinten Nationen die unverzichtbare Begegnungsstätte der gesamten Menschheitsfamilie sind und dass wir uns durch sie bemühen werden, unseren universellen Bestrebungen nach Frieden, Zusammenarbeit und Entwicklung konkrete Gestalt zu verleihen. Wir versprechen daher, in unserer Unterstützung dieser gemeinsamen Ziele nicht nachzulassen, und erklären, dass wir entschlossen sind, sie zu erreichen.

#### RESOLUTION 54/283

Verabschiedet auf der 100. Plenarsitzung am 5. September 2000, ohne Abstimmung, auf der Grundlage des Resolutionsentwurfs A/54/L.88/Rev.1 und Add.1, eingebracht von: Ägypten, Algerien, Aserbaidschan, Bahamas, Barbados, Belarus, Belgien, Belize, Benin, Brasilien, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Costa Rica, Côte d'Ivoire, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Eritrea, Fidschi, Finnland, Frankreich, Gabun, Griechenland, Guatemala, Guyana, Haiti, Irland, Island, Italien, Jamaika, Japan, Kambodscha, Kamerun, Kasachstan, Kenia, Kirgisistan, Kroatien, Kuba, Lesotho, Liberia, Libysch-Arabisches Dschamahirija, Liechtenstein, Luxemburg, Malaysia, Mali, Malta, Marshallinseln, Monaco, Myanmar, Namibia, Nauru, Nicaragua, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Portugal, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, San Marino, Saudi-Arabien, Schweden, Senegal, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, St. Kitts und Nevis, Südafrika, Sudan, Suriname, Swasiland, Tadschikistan, Thailand, Togo, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Turkmenistan, Uganda, Ukraine, Ungarn, Vereinigte Republik

<sup>31</sup> Resolution 49/59, Anlage.

Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika und Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland.

#### 54/283. Überprüfung sämtlicher Aspekte des HIV/Aids-Problems

*Die Generalversammlung,*

*unter Hinweis* auf ihre Resolution 44/233 vom 22. Dezember 1989, die Resolution 1999/36 des Wirtschafts- und Sozialrats vom 28. Juli 1999 und andere einschlägige Resolutionen,

*mit tiefer Besorgnis Kenntnis nehmend* von der immer schnelleren Ausbreitung des humanen Immundefektvirus (HIV), von dem bereits Millionen von Menschen weltweit infiziert sind, und von der daraus resultierenden Zunahme der Fälle des erworbenen Immundefektsyndroms (Aids),

*in der Erkenntnis*, dass kein Land der Welt von der Aids-Epidemie verschont geblieben ist und dass 90 Prozent der Menschen mit HIV/Aids in den Entwicklungsländern leben, die besonders stark betroffen sind, vor allem in Afrika,

*in Anbetracht* dessen, dass die Aids-Epidemie in vielen Ländern zu einer Entwicklungskrise mit verheerenden Folgen für den menschlichen, sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt geführt hat und dass die Entwicklungserfolge der letzten fünfzig Jahre, namentlich der Anstieg der Überlebensrate von Kindern und der Lebenserwartung, durch die HIV/Aids-Epidemie zunichte gemacht werden,

*höchst beunruhigt* darüber, dass die HIV/Aids-Epidemie trotz aller Anstrengungen schwerwiegendere Auswirkungen hat als ursprünglich erwartet, und in der Erkenntnis, dass die auf

nationaler und internationaler Ebene zur Bekämpfung der Epidemie eingesetzten Mittel der Größenordnung des Problems nicht angemessen sind,

*mit Lob* für die Anstrengungen, die das Gemeinsame Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids unternimmt, um die Anstrengungen zur Bekämpfung von HIV/Aids in allen geeigneten Foren zu koordinieren und zu verstärken,

*in der Erkenntnis*, dass die Bedürfnisse in den Ländern, die sich mit Aids auseinandersetzen, die bereitgestellten personellen und finanziellen Ressourcen weit übersteigen und dass ein politisches Engagement auf hoher Ebene unerlässlich ist, um den Kampf gegen die Epidemie zu verstärken,

1. *beschließt*, so bald wie möglich, vorzugsweise im Mai 2001, aber spätestens am Ende ihrer sechsfundfünfzigsten Tagung eine dreitägige Sondertagung der Generalversammlung einzuberufen, die sämtliche Aspekte des HIV/Aids-Problems überprüfen und angehen sowie die internationalen Anstrengungen zu seiner Bekämpfung koordinieren und intensivieren soll;

2. *fordert* die Mitgliedstaaten und die Beobachter *nachdrücklich auf*, dafür zu sorgen, dass sie auf der Sondertagung auf hoher politischer Ebene vertreten sind;

3. *beschließt*, dass das genaue Datum der Sondertagung sowie die Modalitäten, die Teilnahme am Vorbereitungsprozess und an der Sondertagung und deren Organisation zum frühestmöglichen Zeitpunkt auf ihrer fünfundfünfzigsten Tagung endgültig festgelegt werden sollen;

4. *beschließt außerdem*, den Punkt "Überprüfung sämtlicher Aspekte des HIV/Aids-Problems" in die Tagesordnung ihrer fünfundfünfzigsten Tagung aufzunehmen.